

Car glove box lid has recesses for drink holders which are made up of two telescopic sections

Patent Number: DE10062161
Publication date: 2002-06-20
Inventor(s): STEPHAN JOERG (DE)
Applicant(s): VOLKSWAGENWERK AG (DE)
Requested Patent: ☐ DE10062161
Application Number: DE20001062161 20001214
Priority Number(s): DE20001062161 20001214
IPC Classification: B60N3/10; B60R7/06
EC Classification: B60R7/06, B60N3/10C, B60N3/10D
Equivalents:

Abstract

The car glove box lid (1) has recesses for drink holders (2, 3). These are made up of two telescopic sections.

Data supplied from the esp@cenet database - I2

THIS PAGE BLANK (USPTO)



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 100 62 161 A 1**

⑤1 Int. Cl.⁷:
B 60 N 3/10
B 60 R 7/06

②1 Aktenzeichen: 100 62 161.9
②2 Anmeldetag: 14. 12. 2000
④3 Offenlegungstag: 20. 6. 2002

⑦1 Anmelder:
Volkswagen AG, 38440 Wolfsburg, DE

⑦2 Erfinder:
Stephan, Jörg, 38550 Isenbüttel, DE

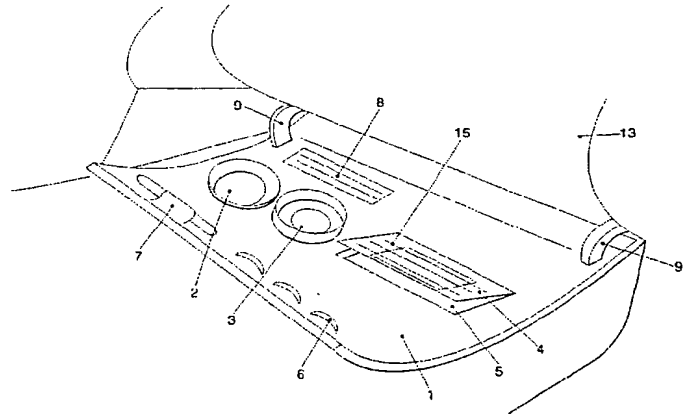
⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

DE 197 52 385 A1
DE 298 12 146 U1
US 45 83 707

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤4 Handschuhkastendeckel

⑤7 Handschuhkastendeckel (1) für ein Kraftfahrzeug mit ei-
nem Getränkebehälter (2, 3), wobei der Getränkebehälter
(2, 3) ein Getränkehalteroberteil (10) und ein Getränkehal-
terunterteil (11) aufweist und das Getränkehalteroberteil
(10) zu dem Getränkehalterunterteil (11) teleskopierbar
ist.



DE 100 62 161 A 1

DE 100 62 161 A 1

[0001] Die Erfindung betrifft einen Handschuhkastendeckel für ein Kraftfahrzeug mit einem Getränkehalter.

[0002] Handschuhkastendeckel für Kraftfahrzeuge dienen dem Verschluss des Handschuhkastens, in dem Kleinteile aufbewahrt werden können, die nicht im Fahrzeuginnenraum herumliegen sollen bzw. von außen nicht zu sehen sein sollen. Dies können zum Beispiel wertvolle Gegenstände, Kartenmaterial, Verpflegung wie z. B. Getränkedosen oder ähnliches sein. Der Handschuhkastendeckel dient dabei lediglich dem Verschließen des Handschuhkastens und kann dazu ein Schloß aufweisen. Zunehmend wird der Handschuhkastendeckel für zusätzliche Funktionen wie z. B. einem Getränkehalter, auch Cup-Holder genannt, oder als Unterlage für den Beifahrer genutzt. Der Getränkehalter ist als Einprägung an der Innenseite des Handschuhkastendeckels ausgebildet. Im aufgeklappten Zustand des Handschuhkastendeckels sind die Getränkehalter als auch vorgesehenen Ablagen in etwa horizontaler Ausrichtung. In dem Getränkehalter können dann Dosen oder Kaffeetassen abgestellt werden. Die Tiefe der Einprägung ist begrenzt durch die Dicke des Handschuhkastendeckels. Bei einer zu flachen Einprägung besteht die Gefahr, daß die Getränkedosen aus dem Getränkehalter herausrutschen.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, die Nutzbarkeit des Handschuhkastendeckels zu verbessern und so den Komfort für die Fahrzeuginsassen zu erhöhen.

[0004] Die Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Getränkehalter ein Getränkehalterober- und ein Getränkehalterunterteil aufweist und daß das Getränkehalterober- zu dem Getränkehalterunterteil teleskopierbar ist. Hierdurch wird erreicht, dass die Tiefe des Getränkehalters vergrößert wird und so die Gefahr des Verrutschens von darin angeordneten Dosen oder Kaffeetassen verringert wird. Im ungenutzten Zustand ist der Getränkehalter zusammengeschoben. Bei Verwendung des Getränkehalters wird dieser vorher auseinandergezogen um so die zur Verfügung stehende Tiefe zu vergrößern. Der Getränkehalter könnte nun wegen der größeren Tiefe auch als Behältnis für Salzgebäck, oder sonstige Kleinteile genutzt werden.

[0005] Die Teleskopierbarkeit kann dadurch erreicht werden, daß das Getränkehalterober- in Teleskopierrichtung U-förmig ausgebildet ist, und das Getränkehalterunterteil in das Getränkehalterober- einziehbar ist. Die Oberkante des Getränkehalterunterteils ist dadurch verdeckt und es ergibt sich ein elegantes und homogenes Erscheinungsbild.

[0006] Der Handschuhkastendeckel weist vorteilhafter Weise eine Vertiefung auf, in die der Getränkehalter eingepaßt ist. Der Getränkehalter und die Vertiefung können in ihren Dimensionen so aufeinander abgestimmt werden, daß eine gute Preßpassung gegeben ist, und die Gefahr, daß der Getränkehalter während des Fahrens aus der Vertiefung rutscht minimiert ist. Hier zeigt sich besonders der Vorteil der Erfindung, da der Getränkehalter in seinen Abmaßen an die Vertiefung angepaßt werden kann, während dies bei den direkt in der Vertiefung abgestellten Getränkedosen nicht möglich war. Die in dem jetzt vorgeschlagenen teleskopierbaren Getränkehalter gehaltenen Getränkedosen sind wegen der vergrößerten Tiefe des Getränkehalters besser gesichert.

[0007] Der Getränkehalter selbst kann nun aus einem beliebigen Material unabhängig von dem Material des Handschuhkastendeckels hergestellt sein. Dies können zum Beispiel Leichtmetalle wie Aluminium sein oder doppelwandige Stahlbehältnisse oder wärmebeständige Kunststoffe. Sinnvoll ist es, ein Material zu verwenden, welches einen niedrigen Wärmeleitkoeffizienten besitzt, so daß auch bei heißen Getränken die Wärme nicht auf den Handschuhka-

stendeckel übertragen wird. Damit kann der Werkstoff für den Handschuhkastendeckel beliebig, ohne Rücksicht auf Wärmeeinflüsse gewählt werden.

[0008] Weiter wird vorgeschlagen, daß der Handschuhkastendeckel zusätzliche Funktionselemente, wie Stifthalter, Münzhalter, Kartenhalter oder Gummibänder aufweist. Dadurch können zusätzliche Gegenstände an dem Handschuhkastendeckel angeordnet werden und so die Ordnung im Fahrzeuginnenraum weiter verbessert werden. Dies können zum Beispiel Münzen für Parkuhren, Karten für Automobildienste sein, oder lose Zettel die unter die Gummibänder gespannt werden können.

[0009] Der Handschuhkastendeckel kann außerdem ein Staufach aufweisen, welches mittels einer Staufachabdeckung abdeckbar ist. In diesem Staufach können zusätzliche kleinere Gegenstände aufbewahrt werden, bei denen die Gefahr besteht, daß sie leicht in irgendwelchen Ritzen oder Ecken des Fahrzeugs verlorengehen, wie z. B. kleinere Kosmetikgegenstände, Visitenkarten, Feuerzeuge etc.

[0010] Die Gummibänder sind bevorzugt der Staufachkastenabdeckung zugeordnet, da hier eine ebene Fläche gegeben ist, die sowohl zum Unterbringen von losen Zetteln als auch zum Beschreiben der Zettel geeignet ist.

[0011] Mit der vorgeschlagenen multifunktionalen Handschuhkastenabdeckung wird die Ordnung in dem Fahrzeug erheblich erhöht. Auch der Fahrer kann bei entsprechender Nutzung der Halteeinrichtungen ohne umständlich im Handschuhkasten oder in Ablagen zu wühlen Gegenstände auffinden.

[0012] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Die Zeichnungen zeigen:

[0013] Fig. 1 Handschuhkastendeckel im aufgeklappten Zustand

[0014] Fig. 2 Getränkehalterunterteil mit teleskopierbarem Getränkehalterober- und unterteil

[0015] Fig. 3 Getränkehalter mit in Teleskopierrichtung im Querschnitt U-förmigen Getränkehalterober- und unterteil

[0016] In Fig. 1 ist ein Handschuhkastendeckel 1 im aufgeklappten Zustand zu erkennen. Mit dem Handschuhkastendeckel 1 wird ein nicht näher dargestellter Handschuhkasten in der Armaturentafel 13 verschlossen. Der Handschuhkastendeckel 1 ist gegenüber der Armaturentafel 13 über die Scharniere 9 schwenkbar gehalten. An seiner Innenseite weist der Handschuhkastendeckel 1 Getränkehalter 2 und 3, ein Staufach 5, eine dazugehörige Staufachabdeckung 4, einen Münzhalter 6, einen Stifthalter 7 und einen Kartenhalter 8 auf. Auf der Oberseite der Staufachabdeckung 4 sind Gummibänder 15 vorgesehen, unter die lose Blätter gespannt werden können. In dem Staufach 5 können verschiedene Kleinstgegenstände aufbewahrt werden. In dem Kartenhalter 8 können Karten im Scheckkartenformat wie zum Beispiel Visitenkarten, Karten für Automobildienste oder auch Geldkarten für Autobahn- oder Parkgebühren angeordnet werden.

[0017] In Fig. 2 ist ein Getränkehalter 3 im Querschnitt zu erkennen. Der Getränkehalter 3 ist in einer Vertiefung 14 des Handschuhkastendeckels 1 angeordnet. Die Vertiefung 14 ist in ihren Abmaßen an den Getränkehalter 3 angepaßt, so daß dieser verrutschsicher an dem Handschuhkastendeckel 1 gehalten ist. Das Getränkehalterunterteil 11 wird außen von dem Getränkehalterober- und unterteil 12 umfaßt und beide Teile können relativ zueinander verschoben werden. Dabei ist es unerheblich welches von beiden Teilen jeweils das andere außen umfaßt. Für einen genauen Sitz zwischen den Getränkehalter 3 und der Vertiefung 14 kann es jedoch sinnvoll

sein, in Umkehrung der dargestellten Anordnung, das Getränkehalterunterteil **11** außen anzuordnen, und das Getränkehalteroberteil **10** in dem Getränkehalterunterteil **11** zu führen, so daß der Handschuhkastendeckel **1** im Bereich der Ausnehmung **14** direkt an dem Getränkehalterunterteil **11** anliegt.

[0018] In Fig. 3 ist eine alternative Ausführungsform der Teleskopierbarkeit dargestellt. Das unveränderte Getränkehalterunterteil **11** ist in dem in Teleskopierrichtung im Querschnitt U-förmig ausgebildeten Getränkehalteroberteil **10** geführt. Zwischen dem Getränkehalterunterteil **11** und dem Getränkehalteroberteil **10** ist eine Feder **12** vorgesehen, durch die das Getränkehalteroberteil **10** nach oben gedrückt wird. Dadurch wird das Getränkehalteroberteil **10** automatisch beim Herauskappen des Handschuhkastendeckels **1** ausgefahren. Beim Zuklappen des Handschuhkastendeckels **1** kann das Getränkehalteroberteil **10** durch in dem Handschuhkasten liegende Gegenstände oder eine Gegenfläche an das Getränkehalterunterteil **11** herangedrückt werden, so daß das Getränkehalteroberteil **11** die Schließbewegung nicht behindert.

[0019] Das Auseinanderziehen des Getränkehalters **3** kann ebensogut manuell erfolgen. Dabei ist zwischen Getränkehalteroberteil **10** und Getränkehalterunterteil **11** eine Schiebeseite vorgesehen, dessen Reibungswiderstand derart bemessen ist, daß die beiden Teile sich ohne Krafteinwirkung von außen nicht zueinander bewegen, und so ihre Position zueinander beibehalten.

[0020] Vorteilhafterweise ist eine geeignete Bewegungsbegrenzung (nicht dargestellt) vorgesehen, z. B. in der Art eines Anschlags oder einer Verrastung, um das Auseinanderbewegen von Getränkehalteroberteil **10** und Getränkehalterunterteil **11** zu begrenzen.

BEZUGSZEICHENLISTE 35

1 Handschuhkastendeckel	
2 Getränkehalter	
3 Getränkehalter	
4 Staufachabdeckung	40
5 Staufach	
6 Münzhalter	
7 Stiftehalter	
8 Münzkartenhalter	
9 Scharnier	45
10 Getränkehalteroberteil	
11 Getränkehalterunterteil	
12 Feder	
13 Armaturentafel	
14 Ausnehmung	50

Patentansprüche

1. Handschuhkastendeckel (**1**) für ein Kraftfahrzeug mit einem Getränkehalter (**2**, **3**), **dadurch gekennzeichnet**, daß der Getränkehalter (**2**, **3**) ein Getränkehalteroberteil (**10**) und ein Getränkehalterunterteil (**11**) aufweist und das Getränkehalteroberteil (**10**) zu dem Getränkehalterunterteil (**11**) teleskopierbar ist.
2. Handschuhkastendeckel (**1**) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Getränkehalteroberteil (**10**) im Querschnitt in Teleskopierrichtung U-förmig ausgebildet ist, und das Getränkehalterunterteil (**11**) in das Getränkehalteroberteil (**10**) einschiebbar ist.
3. Handschuhkastendeckel (**1**) nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Handschuhkastendeckel (**1**) eine Vertiefung aufweist in die der Getränkehalter (**2**, **3**) aufnehmbar ist.

4. Handschuhkastendeckel (**1**) nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Handschuhkastendeckel (**1**) zusätzliche Funktionselemente wie Stiftehalter (**7**) und/oder Münzhalter (**6**) und/oder Kartenhalter (**8**) und/oder Gummibänder (**15**) aufweist.

5. Handschuhkastendeckel (**1**) nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Handschuhkastendeckel (**1**) ein Staufach (**5**) aufweist und eine Staufachabdeckung (**4**) vorgesehen ist mit der das Staufach (**5**) abdeckbar ist.

6. Handschuhkastendeckel (**1**) nach Anspruch 4 und 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Gummibänder (**15**) der Staufachabdeckung (**4**) zugeordnet sind.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

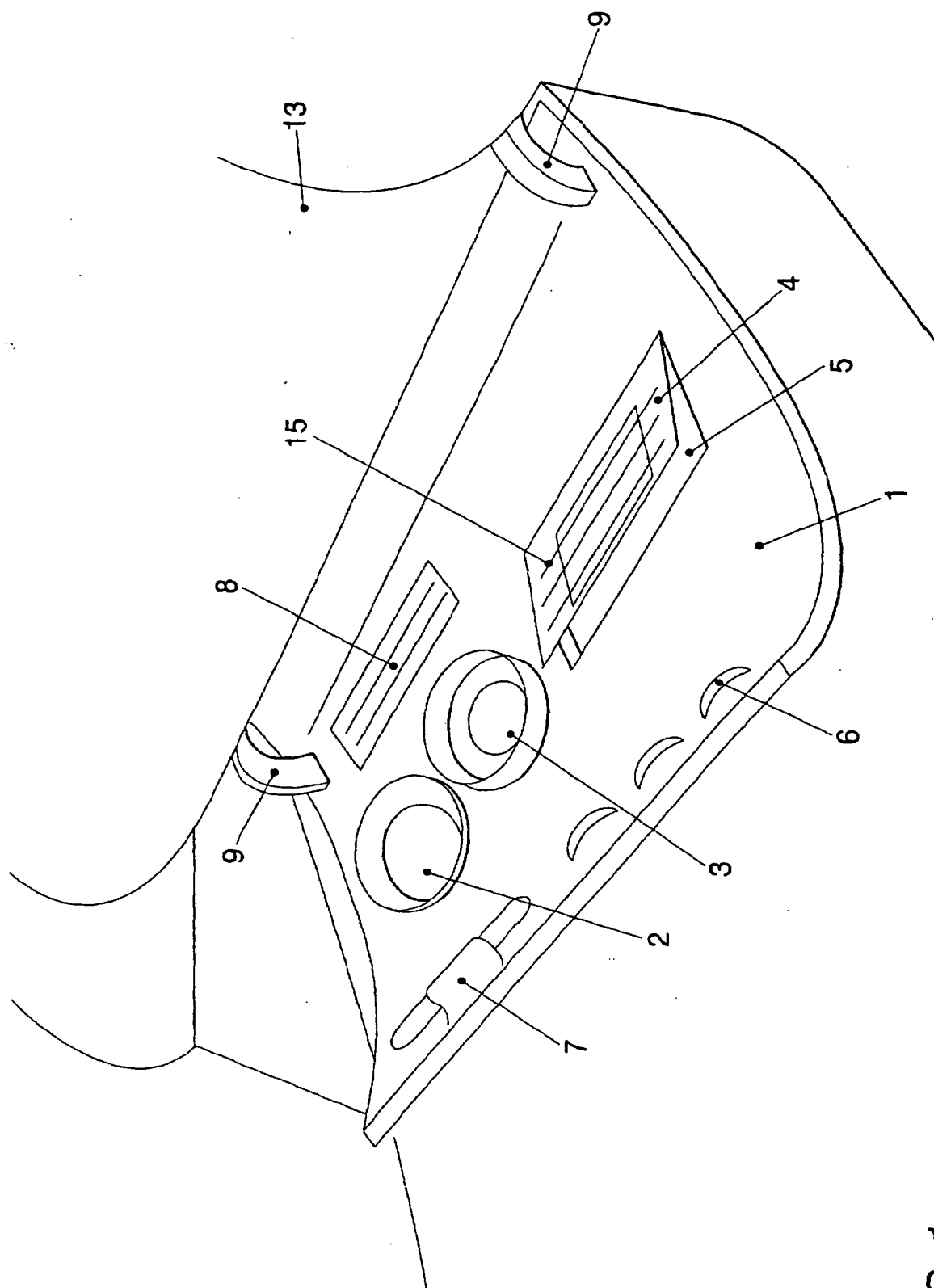


FIG. 1

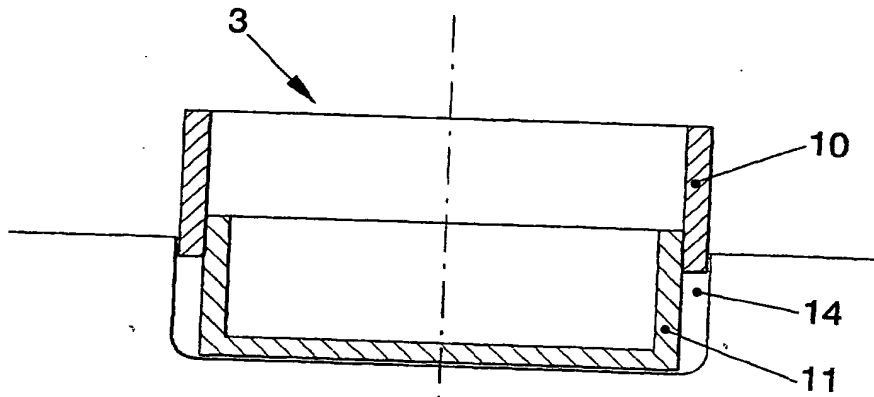


FIG. 2

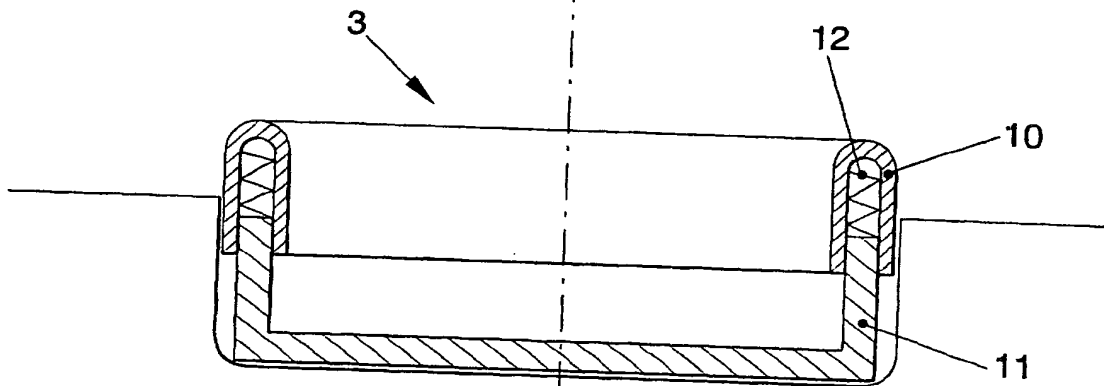


FIG. 3